

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

CTIPSA Mch P  
siehe Formular PCT/ISA/220

rec. MAY 03 2005  
IP 13.09.05  
time limit

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220 8003P 17/127600

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/012623

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
08.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
13.11.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
G06F11/00, G05B19/04

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☐ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 apmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Gorzewski, M

Tel. +49 89 2399-2508



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

**10/578426**  
**1AP20REC'D PCT/PT 05 MAY 2006**  
Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/012623

---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit**

---

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
- ☒ Ansprüche Nr. 1-24

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr.      beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☒ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. 1-24 sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

**siehe Beiblatt**

- ☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☐ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
  - die schriftliche Form      ☐ nicht eingereicht wurde.
  - ☐ nicht dem Standard entspricht.
  - die computerlesbare Form      ☐ nicht eingereicht wurde.
  - ☐ nicht dem Standard entspricht.
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

**Zu Punkt III.**

1. Die vorliegende Anmeldung betrifft ein Verfahren zur sicheren Erfassung und Übertragung von Eingabewerten durch eine Bedienvorrichtung. In der Beschreibung wird eine ganz spezielle Abfolge von Schritten offenbart durch die ein hohe Sicherheit bei der Erfassung und Übertragung von Eingabewerten erreicht wird. Leider spiegelt Anspruch 1 diese Verfahren überhaupt nicht wider, und daher lösen die im Anspruch genannten Merkmale in keiner Weise das genannte technische Problem. Aus einer bloßen Ansammlung von verschiedenen Anzeige-, Kommunikations-, Vergleichs- und Rechenmittel sagt nichts über eine spezielles Verfahren zur Nutzung all dieser Komponenten aus. Aus Artikel 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3(b) PCT geht hervor, daß jeder unabhängige Anspruch alle wesentlichen technischen Merkmale der Erfindung enthalten muß. Wenn nun die Erfindung in einer bestimmten Abfolge von Schritten besteht, so muss diese Abfolge aus allen unabhängigen Ansprüchen klar hervorgehen, auch aus Vorrichtungsansprüchen. In Anspruch 13 hingegen werden die Verfahrensschritte für die Bedienvorrichtung und für die Recheneinheit getrennt voneinander aufgezählt. Die genaue Abfolge der Schritte läßt sich daher auch hier nicht aus dem Anspruch entnehmen, daher lösen auf die in Anspruch 13 genannten Merkmale nicht das angegebene technische Problem.
2. Ein weiteren Klarheitseinwand (Artikel 6 PCT) betrifft beide unabhängigen Ansprüche. In den beiden Rechenmitteln (5, 15) wird jeweils ein Wert in einen anderen umgerechnet - ohne irgendeine konkrete Angabe der Art der Umrechnung. Der Anspruch umfaßt also zwei beliebige und möglicherweise unterschiedliche mathematische Umrechnungsfunktionen. Die Beschreibung hingegen erwähnt ausschließlich eine Inversion des Wertes, und da der technische Effekt und andere Schritte der Ansprüche eine solche Inversion voraussetzen, ist die Umrechnungsfunktion nicht beliebig austauschbar. Wenn der invertierte Wert von der Recheneinheit zurückkommt, wird er in der Bedienvorrichtung nochmals invertiert, um den ursprünglichen Wert zu erhalten. Dies geht offensichtlich nur mit komplementären Umrechnungsfunktionen, und offensichtlich ist dies ein wesentliches Merkmal der Erfindung. Der Zweck der Inversion ist im übrigen, "stuck-at-faults" in den Verbindungsleitungen zu entdecken, und das gelingt auch nur, wenn die übertragenen Werte komplementär sind. Auch der abschließende Vergleich des

dritten mit dem fünften Wert hat nur für solche Umrechnungsfunktionen einen Sinn. Der vorliegende Anspruch mit beliebigen Umrechnungsfunktionen bringt völlig beliebige Werte hervor, eine sichere Eingabe von Werten wird damit überhaupt nicht erreicht. Der Anspruch weist daher nicht die in der Anmeldung genannte Funktionalität auf, und es ist auch keine andere Funktionalität erkennbar. Daher ist eine Beurteilung von Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

**Re Box III**

1. The present application relates to a method for the reliable recording and transmission of input values by an operator device. The description discloses a very specific sequence of steps by which a high degree of reliability is achieved in the recording and transmission of input values. Unfortunately claim 1 does not reflect these procedures at all, and so the features in the claim do not in any way solve the technical problem mentioned. A mere accumulation of different display, communication, comparison and arithmetic means says nothing about a specific method for using all these components. It follows from PCT Article 6 in conjunction with PCT Rule 6.3(b) that every independent claim must contain all the essential technical features of the invention. If the invention consists in a specific sequence of steps, this sequence must be clear from all the independent claims, including device claims. However, claim 13 lists the method steps for the operator device and for the arithmetic unit separately. The precise sequence of steps is not therefore found in this claim either, and the features in Claim 13 likewise fail to solve the technical problem addressed.
2. The two independent claims are found to lack clarity in a further respect (PCT Article 6). In each of the two arithmetic means (5, 15) one value is converted into another value, but no specific indication is given of how this conversion takes place. The claim therefore encompasses two arbitrary and possibly different mathematical conversion functions. However, the description mentions only an inversion of the value and, since the technical effect and other steps in the claims presuppose such an inversion, the conversion function is not arbitrarily interchangeable. When the inverted value returns from the arithmetic unit, it is inverted again in the operator device in order to obtain the original value. This evidently works only with complementary conversion functions, and this is evidently an essential feature of the invention. The purpose of the inversion is,

moreover, to detect stuck-at faults in the connecting lines, and that also works only if the values transmitted are complementary. The concluding comparison of the third value with the fifth value also makes sense only for conversion functions of this kind. The present claim with arbitrary conversion functions generates completely arbitrary values and does not lead to the safe input of values at all. The claim does not therefore have the functionality referred to in the application, and no other functionality is evident. No assessment with regard to novelty, inventive step and industrial applicability is therefore possible at present.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**